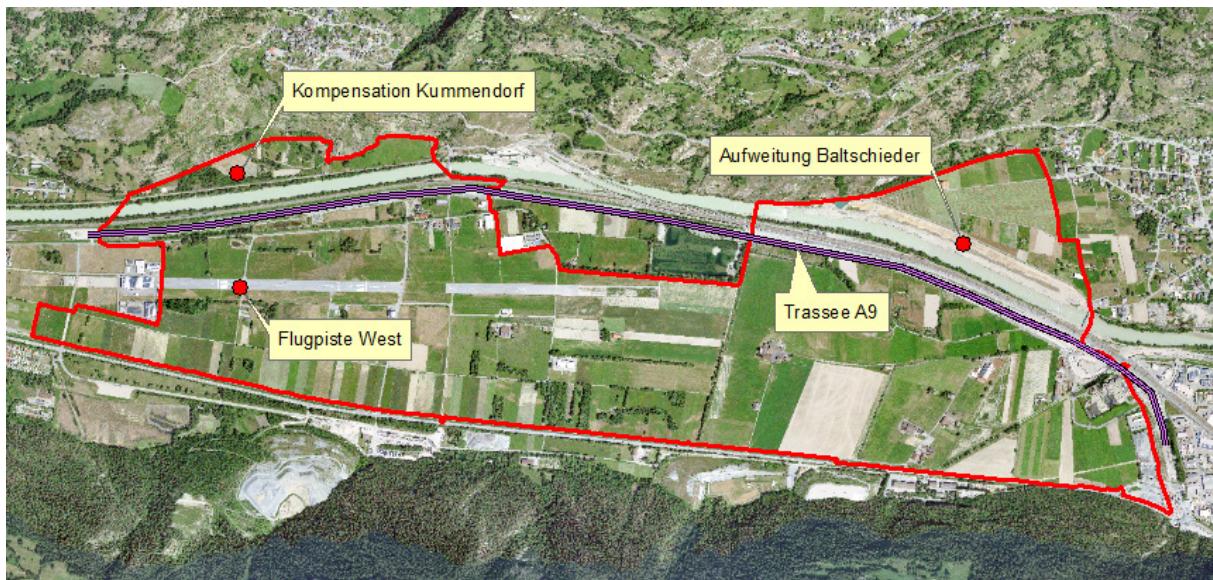




# Gesamtmeilioration Visp-Baltschieder-Raron und 3. Rottenkorrektion

Die Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters der Gesamtmeilioration Visp-Baltschieder-Raron verlangen von allen Projektbeteiligten viel Geduld und Ausdauer. Die Belastungen mit Quecksilber (Hg) haben zu enormen Verzögerungen der Arbeiten geführt. Für die Bauarbeiten mussten vorgängig Untersuchungen und Entsorgungskonzepte erstellt werden. Eine Neuzuteilung der Landflächen kann ohne detaillierte Kenntnisse der mit Hg belasteten Standorte nicht aufgelegt werden. Trotz dieser Unsicherheiten konnten bis heute etliche Bauarbeiten (3. Rottenkorrektion Aufweitung Baltschieder, A9 Vollanschluss Visp-West, 4. SBB-Geleise, Bewässerung und 90% des Wegebaues) innerhalb des Perimeters realisiert werden.



Der Perimeter der Gesamtmeilioration Visp-Baltschieder-Raron

Die Gesamtmeilioration Visp-Baltschieder-Raron (GM VBR) wurde im Jahre 2007 vom Staatsrat angeordnet, um als bevorzugtes Instrument für den nötigen Landerwerb im Zusammenhang mit der 3. Rottenkorrektion und dem Bau der Nationalstrasse A9 samt den projektbezogenen Kompensationsflächen zu sorgen. Wie sieht die Zwischenbilanz 15 Jahre nach der Anordnung aus?

## Hauptziele der Gesamtmeilioration

- Landbereitstellung für die 3. Rottenkorrektion sowie für alle Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen

- Ausgleich, respektive gleichmässige Verteilung der Landverluste der 3. Rottenkorrektion, der Autobahn A9 inklusive Vollanschluss Gosseya und des vierten Geleisstrasses NEAT Visp-St. German auf die betroffenen Grundeigentümer
- Kompensation der negativen Auswirkungen der R3 auf die Landwirtschaft durch Verbesserung der landwirtschaftlichen Strukturen (Erschliessung, Bewässerung, Arrondierung).

Die Erschliessung sieht den Neubau von 12,3 km Flurwegen und den Rückbau von



Natürlicher Bachlauf: Eine der Ersatzmassnahmen für den Bau der A9

1,2 km bestehenden Strassen vor. Ende 2020 waren 90 % der Erschliessungen mit Kosten von 1,7 Mio. Fr. realisiert.

Der Bewässerungsperimeter umfasst 193 ha. Die Bewässerung konnte wie geplant umgesetzt werden. Zwei Fassungen, drei Pumpen, 11,5 km Leitungen und 100 Anschlüsse für Grossregner wurden in der Zwischenzeit inklusive 2 Rotten- und Bahnquerungen erstellt. Die Bewässerung hat Kosten von 2,1 Mio. Fr. verursacht.

Der Perimeter der GM VBR umfasst 330 ha und ist wie folgt unterteilt:

Gemeinde Visp: 70,3 ha

Gemeinde Baltschieder. 81,6 ha

Gemeinde Raron; 178,1 ha

25 Landwirtschaftsbetriebe (davon 7 Vollerwerbsbetriebe) und 500 GVE.

Die geplanten Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen, welche den Bau der Neat und die A9 betreffen, sind fast vollständig umgesetzt und erstellt worden. Insgesamt



Erstellte Aufweitung in Fließrichtung

sind Kompensationsmassnahmen auf einer Fläche von 38,4 ha geplant, wovon 25 ha weiterhin als extensive landwirtschaftliche Flächen genutzt werden können. Noch nicht realisiert ist die Ersatzmassnahme im Kummendorf (1,9 ha) und der Rückbau der Flugpiste West (3,7 ha). Der neue Zustand ist bereit zur Auflage, kann aber aufgrund der Quecksilberbelastungen innerhalb des Perimeters zurzeit nicht aufgelegt werden.

### 3. Rottenkorrektion (R3): Aufweitung Baltschieder

Auf einer Länge von 1 250 m wurde die Rhone von 40 - 45 m Breite auf 70 m rechtsufrig aufgeweitet. Das Bauprojekt beinhaltet folgende Elemente:

- **Blockteppich unter der unteren Baltschiederbrücke:** Der Blockteppich hat eine Abmessung von 180 m/ 30m. Darin eingebaut wurde ein Niederwassergerinne mit einer Breite von 15 m und einem Höhenunterschied von 70 cm, um die Fischgängigkeit zu garantieren/verbessern.
- **Buhnen** (ins Gewässer ragende Dämme zum Schutz des Ufers): Erstellung linksufrig von 4 Buhnen mit Abmessungen von 25 bis 35 m
- **Leitwerke:** Am rechten und linken Ufer wurden die Böschungen mittels Leitwerken mit einer Abmessung von 45 m geschützt. Die Leitwerke wurden 3.50 m unter die Sohle fundiert.
- **Schwelle „Giblätt“ mit Blocksatz:** Westlich (flussabwärts) der Baustelle wurde linksufrig ein Blocksatz von 200 m Länge und eine Schwelle mit einer Breite von 80 – 90 m erstellt.
- **Wehr Hofkanal, inkl. Pumpwerk:** Am Ende des neuen rechtsufrigen Damms befindet sich der Einlauf des Hofkanals. Hier musste das alte Wehr ersetzt werden, so dass die Rotte bei Hochwasser nicht in die Umgebung hinter den neu erstellten Damm zurückfliessen kann.
- **Mengen und Kosten**
  - 53 000 t Steine
  - 140 000 m<sup>3</sup> Erdverschiebung



- 110 000 m<sup>3</sup> Dammbau

Theoretisch entstand ein Überschuss von 30 000 m<sup>3</sup>. Dieses Material wurde in der Rottee belassen und die Hochwasser im Verlaufe des Sommers haben es teilweise wieder weggeschwemmt.

- Kosten: 9,5 Mio. Fr.

Weitere Informationen unter  
<https://www.vs.ch/de/web/rhone>

#### Zahlen vor und nach der Gesamtmeilioration:

	Alter Be-stand	Neuer Be-stand
Eigentümer	352	270
<u>Anzahl Parzellen</u>		
Baltschieder	317	81
Raron	319	141
Visp	89	52
<b>Total</b>	<b>725</b>	<b>274</b>
Parzellen/ Eigent.		
Baltschieder	2.65	1.04
Raron	2.07	1.15
Visp	1.85	1.5
Parzellengrösse	4550 m <sup>2</sup>	12'043 m <sup>2</sup>
<b>Zusammenle-gungsgrad</b>	<b>2.65 (725/274)</b>	

#### Quecksilber (Hg)-Belastungen innerhalb des Perimeters

Im Rahmen des Autobahnbaues untersuchte die Umweltbaubegleitung der A9 zwischen 2010 und 2011 Boden- und Altlastenverdachtsflächen. Dabei stellte man gehäufte Vorkommen von Hg innerhalb des

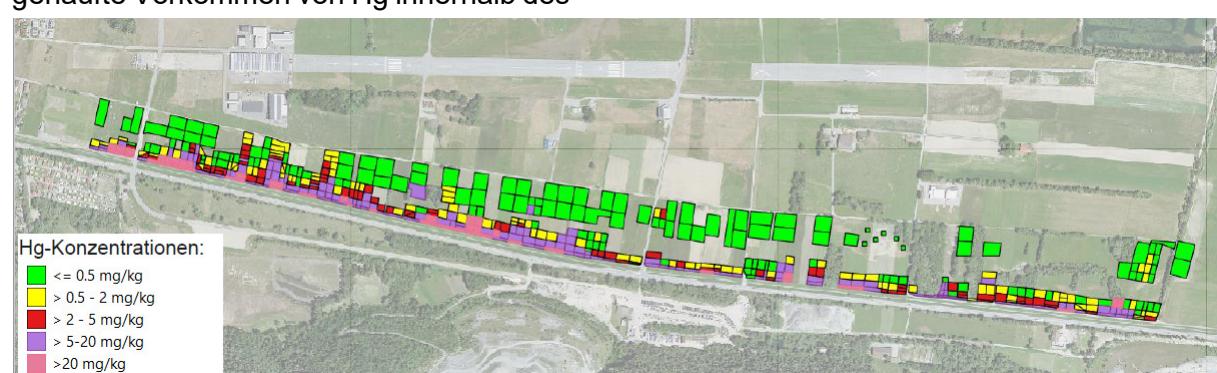
Perimeters und dies vor allem entlang des Grossgrundkanals (Entwässerungskanal) fest. Zusätzliche Abklärungen zeigten, dass zwischen den 1930er- und Mitte der 1970er-Jahre die Lonza industrielle, mit Quecksilber belastete Abwässer in diesen Kanal eingeleitet hat. Im gleichen Zeitraum wurden Schlämme und Sedimente aus diesem Kanal ausgebaggert und auf das angrenzende Kulturland verteilt. Dies hat zur Folge, dass der Neubestand nicht aufgelegt werden kann, da zuerst die genauen Standorte und Belastungen mit Hg bekannt sein und die Standorte bezüglich allfälliger Bewirtschaftungsauflagen eingegrenzt werden müssen. Neben den Untersuchungen zur Belastung wurden auch die Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen, Wasser und Luft analysiert.

Anhand der neusten Daten geht die Lonza davon aus, dass 30 000 – 40 000 m<sup>3</sup> belasteter Oberboden innerhalb des Perimeters ersetzt werden muss. Mit zwei Pilot-Sanierungen wurde Anfang Sommer 2021 angefangen.

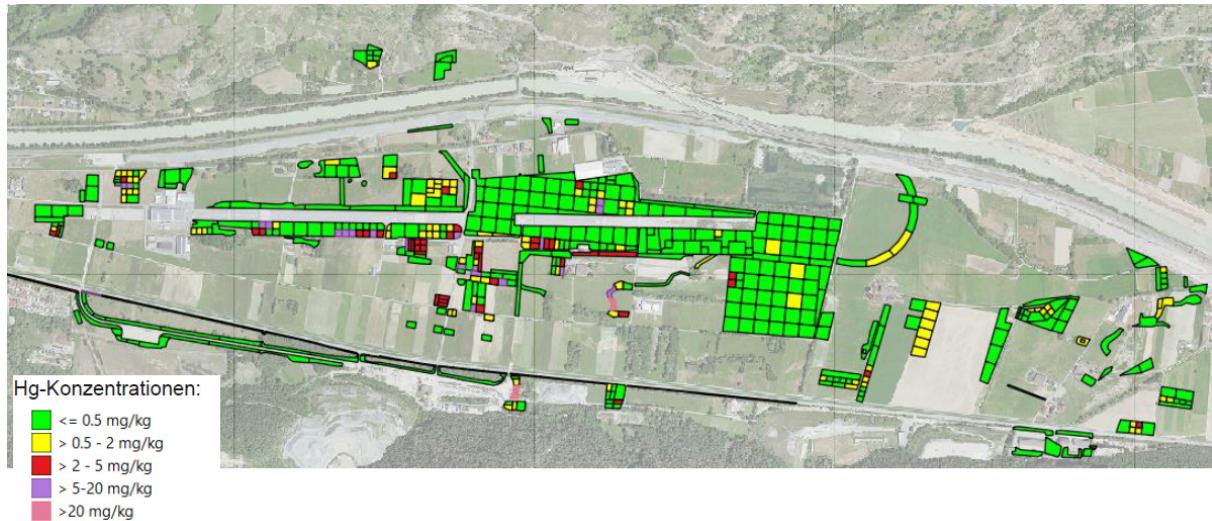
#### Fazit

Trotz der noch vielen offenen Fragen bezüglich der Hg-Problematik konnte der Grossteil der baulichen Massnahmen innerhalb des Perimeters umgesetzt werden:

- Der notwendige Landerwerb für Grossprojekte (R3, A9 und Neat) konnte erreicht werden.



Quecksilberbelastungen entlang des Grossgrundkanals



- Die Aufweitung Baltschieder wurde realisiert, inkl. Pumpwerk in Baltschieder
- Für die A9 wurde der Boden gesichert, dieser muss aber im Rahmen der Melioration noch arrondiert werden.
- Der Boden für das 4. Neat-Geleise zwischen Visp und St. German konnte ebenfalls sichergestellt werden.
- Die Bewässerungsanlage zu 100% und 90% der Erschliessung konnten gebaut werden.♦

## Résumé

*La pollution des sols au mercure à l'intérieur du périmètre de l'amélioration foncière intégrale Viège-Baltschieder-Raron exige beaucoup de patience et de persévérance de la part de tous les participants au projet. La pollution au mercure (Hg) a conduit à un énorme retard des travaux. Les travaux de construction ont nécessité des investigations préalables et l'établissement d'un plan d'élimination de la terre contaminée. La nouvelle répartition des surfaces ne peut pas être mise à l'enquête sans une connaissance détaillée des sites contaminés par le mercure. Malgré ces incertitudes, de nombreux travaux de construction (3e correction du Rhône, élargissement de Baltschieder, jonction complète Viège-Ouest de l'A9, 4e voie CFF, irrigation et 90 % de la construction de chemins) ont été réalisés jusqu'ici dans le périmètre.*

## Riassunto

*L'inquinamento da mercurio riscontrato nel comprensorio della miglioria integrale Visp-Baltschieder-Raron richiede molta pazienza e costanza da parte di tutti i partecipanti al progetto. I lavori di costruzione hanno subito enormi ritardi perché è stato necessario effettuare diversi studi ed elaborare piani di smaltimento del mercurio. Non si potrà procedere alla pubblica-*



*zione del piano di nuovo riparto finché non si saprà esattamente dove si trovano i siti inquinati. Nonostante queste incertezze, è stato possibile portare a termine un certo numero di lavori di costruzione nel comprensorio (3a correzione del Rotten con allargamento del fiume all'altezza di Baltschieder, A9 svincolo Visp-West, 4° binario FFS, impianto di approvvigionamento idrico e realizzazione del 90% della strada).*

**Text:** Maurizio Aquilino, Dienststelle Hochwasserschutz Rhone, Kanton Wallis  
[maurizio.aquilino@admin.vs.ch](mailto:maurizio.aquilino@admin.vs.ch)

Urs Anderegg, Amt für Strukturverbesserungen, Kanton Wallis  
[urs.anderegg@admin.vs.ch](mailto:urs.anderegg@admin.vs.ch)

**Bilder:** zvg